

Projektbericht des Projekts „Aktiv inklusiv 2020“

Geplante Aktivitäten

Das Jahr 2020 sollte ein Jahr voller Aktivitäten und Veranstaltungen rund um das Thema „Inklusion und Teilhabe“ werden. Die Idee war, inklusive Veranstaltungen und Aktionen zu planen, an denen kommunale Akteure von Vereinen, Kirchengemeinden, Bildungsträgern etc. gemeinsam mit Menschen mit Behinderungen Veranstaltungen planen und durchführen.

Dafür wurde eine Projektgruppe mit engagierten Menschen mit und ohne Behinderungen gegründet, die ihre Ideen und Vorschläge aktiv einbrachten.



Folgende Veranstaltungen wurden angestrebt:

1. Gemeinsam mit dem Veranstaltungsring wurde für März 2020 eine Theatervorführung des inklusiven Theaterensembles der „Tonne“ aus Reutlingen in der Stadthalle in Metzingen geplant.
2. Ermstal-Marathon inklusiv:
 - a. Beim Ermstal-Marathon, der jährlich Mitte Juli mit über 2000 Läuferinnen und Läufern stattfindet, sollte es erstmals eine Rolli-Strecke geben. Die Gespräche mit den Veranstaltern des Ermstal-Marathons waren hoffnungsvoll. Mit Natalie Henkel, die selbst Rollstuhlfahrerin ist, wurde eine geeignete Strecke ausgewählt. Die ersten Planungen liefen.
 - b. Es wurde auch darüber nachgedacht, wie es Menschen mit kognitiver Einschränkung ermöglicht werden kann, bei den Laufgruppen, die zur Vorbereitung auf den Marathon angeboten werden, teilhaben zu können. Die

Idee war, Laufpat*innen zu suchen, die Läufer*innen mit kognitiven Einschränkungen beim Training begleiten und unterstützen.

3. „Lesung mit allen Sinnen“

In Kooperation mit der Stadtbücherei sollte eine Lesung veranstaltet werden, bei der auch Menschen mit Sinnesbeeinträchtigungen auf ihre Kosten kommen. Die Lesung sollte deshalb mit Gebärdensprachdolmetscher*innen stattfinden. Bevorzugt sollte ein/e Autor/in mit Handicap angefragt werden.

4. Hof-Fest bei einer örtlich ansässigen Metzgerei (statt Schönbeinstraßenfest)

Ein Mitglied des Projektteams hat mit ihrem Ehemann eine Metzgerei in der Schönbeinstraße, wo normalerweise alle zwei Jahre ein Straßenfest stattfindet. Ursprünglich war geplant, dieses Straßenfest inklusiv zu planen. Im Jahr 2020 fiel jedoch aufgrund von umfassenden Bauarbeiten bei der Kreissparkasse das Straßenfest aus. Deshalb bot die Metzgerei an, ein „inklusives Hof-Fest“ in ihrem großen Innenhof zu organisieren. Da sollte dann auch eine inklusive Band spielen. Auch andere „inklusive Aktionen“ rund um das Hoffest waren angedacht.

5. Basketball-Match von Rollibasketballern und einer bekannten Basketballmannschaft

Das Projektteam-Mitglied Natalie Henkel hat sowohl zu einer Rollibasketball-Mannschaft als auch zu den „Walter Tigers“ (bekannte Basketballmannschaft aus Tübingen) Kontakt und würde gerne das Event organisieren.

6. "Essen im Dunkeln" in Kooperation mit örtlichen Restaurants und der MMT (Metzinger Marketing und Tourismusgesellschaft)

Es wurde ein mobiles Service-Team, dessen Mitglieder blind sind und die im Dunkeln bedienen, angefragt. Sie sind bereit zu kommen, wenn dafür geeignete Räumlichkeiten (die man gut abdunkeln kann) mit einer integrierten Küche und ein Restaurant oder einen Catering-Service, die das Kochen übernehmen, gefunden werden.

7. Konzert mit den Sign Singers und den Metsingers (Spätherbst)

Die SignSingers sind ein Gebärdensprachchor aus Tübingen. Für den Herbst 2020 war ein gemeinsames Konzert zusammen mit den Metsingers (Liederkrans Metzgingen) geplant. Der SignSingers-Chor sollte dabei die Lieder, die der Metsinger-Chor vorträgt, simultan in Gebärdensprache übersetzen. Die ChorleiterInnen waren bereits in Kontakt und stimmten sich mit dem Liedgut ab.

8. Kinofilm „Menschsein“ oder Kinoreihe

Der Film „Menschsein“ wurde im Jahr 2019 am 3. Dezember zum „Tag der Menschen mit Behinderungen“ in verschiedenen Kinofilmen gezeigt. Es ist ein interessanter Dokumentarfilm, der die Situation von Menschen mit Behinderungen in unterschiedlichen Ländern darstellt. Der Filmemacher Denis Klein kommt aus Tübingen. Das Redaktionsteam hat sich nach einer Anfrage gerne bereit erklärt, auch für eine Filmbesprechung nach Metzgingen zu kommen. Außerdem wurde überlegt, in einer Kinoreihe unterhaltsame, originelle Filme mit SchauspielerInnen mit Behinderung zu zeigen. Der Kinobetreiber des Luna Filmtheaters in Metzgingen war

grundsätzlich interessiert, diese Veranstaltungen im Rahmen des Projekts mit zu organisieren.

9. Ausstellung Barriere:Zone

Es gibt eine Fotoausstellung, die Menschen mit Behinderungen in Krisengebieten und Flüchtlingslagern porträtiert. Diese sollte im Rahmen der Friedenswoche in Kooperation mit dem AK Frieden, dem AK Asyl und dem Eine-Welt-Laden gezeigt werden. Bezüglich des Ausstellungsorts wurde bei der Kirchengemeinde Martinskirche angefragt.

10. Fotowettbewerb/-shooting

In Kooperation mit den Stadtwerken Metzingen wurde ein Fotowettbewerb geplant. Die Teilnehmenden sollten unter dem Motto „Inklusion heißt für mich...“ Fotos einschicken. Mit den schönsten Bildern sollte ein Kalender für 2021 gestaltet werden. Der Erlös des Verkaufs der Fotokalender sollte an eine gemeinnützige, wohltätige Organisation gespendet werden, die Menschen mit Behinderungen unterstützt. Eine Auswahl der schönsten Bilder sollten außerdem in einer Ausstellung ausgestellt werden. Den Gewinner*innen des Wettbewerbs wurde als Preis ein Fotoshooting mit einer bekannten Fotografin in Aussicht gestellt. Die Stadtwerke haben sich bereit erklärt, die Kosten für das Fotoshooting zu übernehmen.

11. Inklusive Stadtführungen

In Metzingen werden Stadtführungen zu unterschiedlichen Themen und für unterschiedliche Zielgruppen angeboten. Es war geplant, Menschen, die eine Stadtführung für Menschen mit Behinderungen anbieten möchten (z.B. mit Gebärdensprache, in Leichter Sprache, für Blinde etc.), zu suchen und entsprechend auszubilden. Der Kontakt mit Herrn Bidlingmaier, der die Stadtführungen in Metzingen koordiniert, wurde aufgenommen.

12. Konzerte, Kabarett,...

Es war eine Großveranstaltung mit den beiden Kabarettisten Tan Caglar und Martin Fromme (beide mit Handicap) sowie dem Rapper Graf Fidi im November geplant. Der Rapper Graf Fidi hätte außerdem einen eintägigen Rap-Workshop für Jugendliche in Kooperation mit dem Metzinger Jugendhaus durchgeführt.

Die Aufführungen der Musikschule Metzingen sind grundsätzlich auch für Menschen mit Behinderungen offen. Es wurde auch überlegt, in Kooperation mit der Musikschule ein Konzert mit einem Musiker mit Handicap zu organisieren.

Mit einem eigens für das Aktionsjahr entwickelten Logo wurden Flyer und ein Roll-Up erstellt, um auf die Aktion aufmerksam zu machen und die Veranstaltungen zu bewerben. Bei einer Pressekonferenz am 6. Februar 2020 stellte das Team gemeinsam mit dem Oberbürgermeister Dr. Ulrich Fiedler, der die Schirmherrschaft für das Projekt übernahm, die geplanten Aktionen vor:

Aktionsjahr – Mit »Aktiv inklusiv 2020« sollen mehr Menschen angesprochen und Barrieren abgebaut werden

Metzingen will inklusiver werden

VON RALF RITZGEROTH

METZINGEN. Metzingen will mehr für Menschen mit Behinderungen tun und das mit einem buntem und umfangreichem Kultur- und Sportangebot in diesem Jahr noch weiter unterstützen. Die Planungen für das Aktionsjahr »Aktiv inklusiv 2020« sind weit fortgeschritten, einiges muss aber noch geplant und organisiert werden.

Obbürgermeister Dr. Ulrich Fiedler brachte das Ziel des Aktionsjahres so auf den Punkt: »Ich hoffe, dass es dadurch gelingt, mehr für die Inklusion in unserer Stadt zu tun und gleichzeitig mehr Öffentlichkeit für dieses Thema zu erreichen.« Er geht dabei um mehr, als nur Veranstaltungen für Menschen mit oder ohne Behinderung zu organisieren. Er entwarf folgenden Bild: »Auf den Straßen und in den Gebäuden sind in Metzingen noch viele Barrieren zu beseitigen – aber vor allem in den Köpfen der Menschen.« Mehr Zusammenarbeit und Verständnis müsse das Ziel sein, meinte Fiedler bei der Vorstellung des Aktionsjahres gestern im Rathaus.

»In Metzingen sind noch viele Barrieren zu beseitigen, vor allem in Köpfen der Menschen«

Dabei gehen die Organisatorinnen und Organisatoren rund um Metzingers Inklusionsbeauftragte Ute Kern-Waldlich einen ersten Überblick, was sie alles



Wollen mehr für Menschen mit Behinderungen in Metzingen antworten: Oberbürgermeister Dr. Ulrich Fiedler, Eckart Dietz, Maruška Rudolph, Sandra Lieseremayer, Diana Würz, die Inklusionsbeauftragte Ute Kern-Waldlich, Bettina Seeger-Dier, Inge Cantorius, Katrin Meisborn und Michael Koch (von links). FOTO: RITZGEROTH



Das Theaterstück »Liebe dem nächsten« führen Menschen mit und ohne Behinderung am Montag, 9. März, um 19.30 Uhr in der Stadthalle Metzingen auf. FOTO: THEATER DIE TONNE

auf die Beine stellen und noch stellen wollen. Ute Kern-Waldlich konzentrierte sich dabei über einen Förderbescheid des baden-württembergischen Sozialministeriums von mehr als 10 000 Euro für das Metzinger Aktionsjahr lassen.

Einige Veranstaltungen stehen schon fest, wie beispielsweise das inklusive Bühnenstück des Heutlinger Theaters »Die Tonne« am Montag, 9. März, um

19.30 Uhr in der Stadthalle Metzingen. Das Theaterstück heißt »Liebe dem nächsten«. Regisseur und Tonne-Chef Einar Urbancik kündigte das Stück so an: »Mit viel Gefühl, voller Musik und Spielerei beschäftigen sich Menschen mit und ohne Handicap mit diesem selbst gewählten Thema.« Es geht um Liebe, nettlich.

Bereits fest im Kalender Metzingers verankert ist der Ernstal-Meistertag am Sonntag, 12. Juli. Dieses Jahr erstmals mit am Start: Rollstuhlsportherinnen und -sportler. Dass an diesem sportlichen Sonntagsfest alles läuft und rollt, dafür ist Michael Koch verantwortlich: »Jetzt können erstmals Rollfahrer mitmachen. Dafür sind erst seit Kurzem bessere rechtliche Voraussetzungen da«, meinte er bei der Vorstellung des Programms. Die Sportlerinnen und Sportler im Rollstuhl können dann in Dettingen auf eine 7,5-Kilometer-Strecke zusammen mit dem Walkern und Nordic-Walkern an den Start gehen. Ziel ist der Metzinger Keilkomplatz. Anmeldungen für das Sportevent sind ab Sonntag, 1. März, möglich.

Ebenfalls operativ in trockenen Tüchern ist ein inklusives Konzert am Donnerstag, 8. Oktober, in der Metzinger Martinskirche mit den »seeStagers« und den »SippStingers«. Letztere sind dann für die Übersetzung der Musik in die Gebärdensprache für Gehörlose zuständig. »Der Gehörlosengemeinschaft der VHS-Tübis-

gen trägt dabei mit den Händen und macht jede Art von Musik für Gehörlose erlebbar«, erläuterte Bettina Seeger-Dier, die stellvertretende Leiterin der Metzinger Musikschule. Das sei auch für Menschen ohne Hörprobleme ein einmaliges Erlebnis. Die Musikschule bietet im Rahmen von »Aktiv inklusiv 2020« gleich mehrere Veranstaltungen an. Unter anderem das inklusive Familienkonzert »Karneval der Tiere«. Auf der Bühne der Innere Keller in Neuhausen sorgen dann Schüler der musikalischen Frühberziehung (MFE), das Jugendbläserorchester sowie das Inklusionsensemble der Musikschule »Plauso gemalte & Fritziere für ein buntes musikalisches Erlebnis. Los geht's am Sonntag, 22. März, um 17 Uhr. Außerdem organisiert die Musikschule ein großes Integrationsfest mit Singschulorkonzert am Dienstag, 7. Juli, um 20 Uhr im Hof der Musikschule Metzingen.

Anderer Plätze und Idiom entstehen gerade oder werden bereits konkreter. Dazu gehören unter anderem eine Kinoförderung, ein Hoffest mit inklusiver Band in der Schönbrotstraße, ein Comedy-Absend mit Künstlern mit Behinderungen und weitere inklusive Konzerte für Menschen mit oder ohne Handicap. Das gesamte Programm mit allen Orten und Anlaufstellen gibt es auch online (siehe unten). (JKA)

www.metzingen-inkluisiv.de
www.ernstal-meistertag.de

Planungsänderungen aufgrund der Corona-Pandemie

Im März 2020 wurde klar, dass aufgrund der sich ausbreitenden Corona-Pandemie viele geplanten Veranstaltungen nicht oder nicht in dieser Form durchgeführt werden konnten. Die Theatervorführung des inklusiven Theaterensembles der „Tonne“ aus Reutlingen in der Stadthalle in Metzingen konnte am 9. März noch wie geplant gezeigt werden. Leider sind nur wenige Besucher*innen gekommen, da die Infektionszahlen in Deutschland stiegen und bereits ein Lockdown angekündigt wurde.

Bis auf die Ausstellung „Barriere:Zone“ und den Fotowettbewerb, die in der Planung noch etwas angepasst werden mussten, wurden alle anderen geplanten Veranstaltungen und Events abgesagt bzw. verschoben.

Dafür haben wir uns coronakonforme Alternativveranstaltungen und –aktionen überlegt, um trotz widriger Umstände unserem Ziel, Menschen mit und ohne Behinderungen „Aktiv inklusiv“ zusammen zu bringen, näher zu bringen.

1. Internet als Plattform zum Austausch

Der Aufruf an die Menschen, die wegen des Lockdowns zu Hause bleiben mussten, kleine Videos, Geschichten aus dem Alltag mit Corona, Bilder etc. zu schicken, war erfolgreich. Auf der Homepage www.metzingen-inklusive.de sowie auf der Facebook-Seite <https://www.facebook.com/Aktiv-inklusive-2020-Gemeinsam-das-Leben-gestalten-110875923863574/>, wurden sie unter der Überschrift „Unsere Antwort auf Corona“ veröffentlicht. Auch der bekannte Comedian Tan Caglar hat sich mit einer Videobotschaft nach Metzingen zu Wort gemeldet: <https://www.facebook.com/110875923863574/videos/224165155663676/>.

2. Videoveranstaltungen „Aktiv inklusiv – Live und in Farbe“

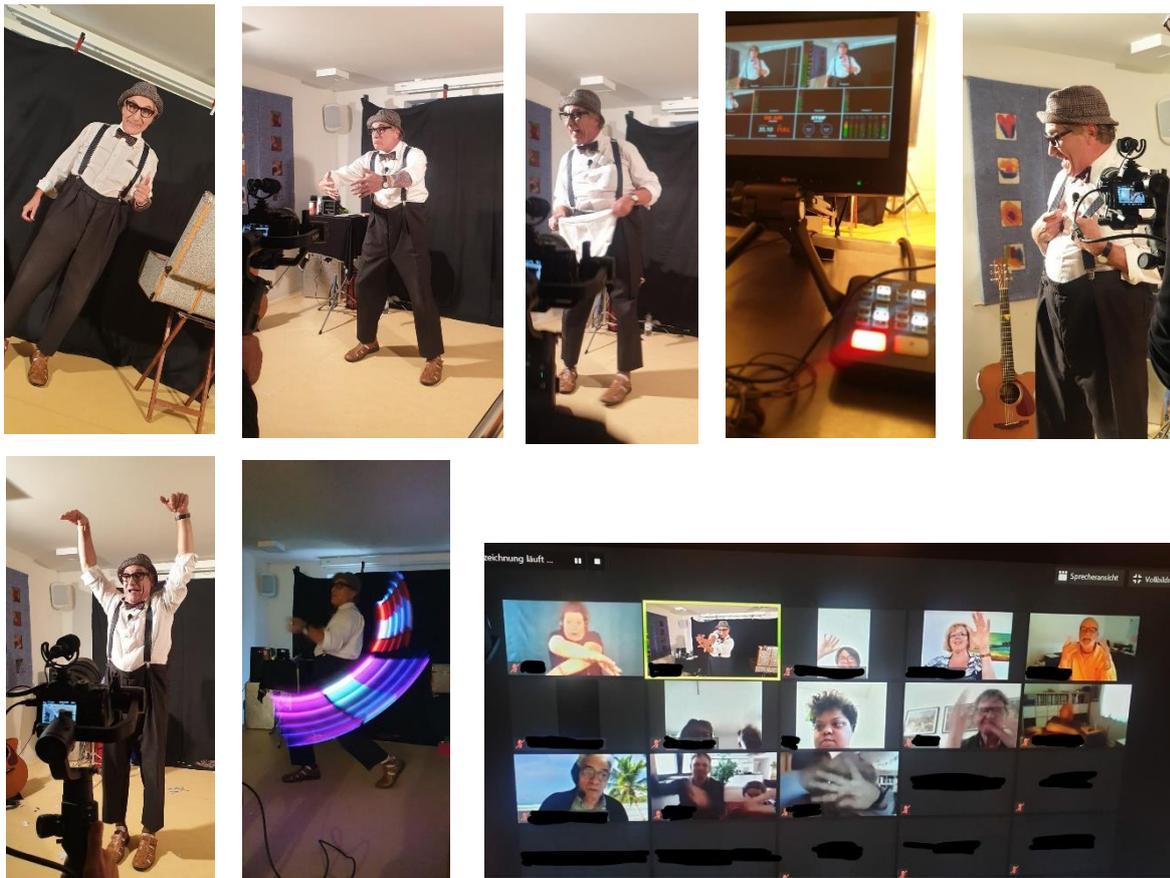
Da die Menschen im Lockdown waren bzw. keine Aussicht auf größere Veranstaltungen bestand, hat sich das Projektteam Gedanken gemacht, welche Möglichkeiten es gibt, mit den Menschen in Kontakt zu kommen und Veranstaltungen „unter Corona-Bedingungen“ zu organisieren. Dabei kam die Idee auf, monatliche Videoveranstaltungen über Zoom zu planen mit dem Titel „Aktiv inklusiv – Live und in Farbe“. Es sollten Veranstaltungen sein, die für alle Menschen attraktiv sind, aber besonders auch Menschen mit Behinderungen interessieren könnte. Dem Team war bewusst, dass die digitale Welt für viele Menschen mit Behinderungen mit Barrieren verbunden ist. Dennoch konnten mit diesen Veranstaltungen erstaunlich viele Menschen mit Behinderungen erreicht werden. Alle Zoom-Veranstaltungen wurden mit Gebärdensprache begleitet.

Am 18. Juni konnten die Zuschauer*innen den Beauftragten der Belange von Menschen mit Behinderungen im Landkreis Reutlingen kennenlernen und einen interessanten

Bericht über seine Reisen und die Herausforderungen, die damit verbunden sind, dass er im Rollstuhl sitzt, zu hören. <https://www.facebook.com/events/291648235527030/>

Bei der zweiten Zoom-Veranstaltung am 16. Juli gab es etwas zu Lachen: in der Show „Mit Mamfred Zickzack im Wohnzimmer“ brachte der Clown, Comedian, Theater- und Zirkusreferent die Zuschauer*innen mit Zauberei, Clownerie und Musik zum Lachen und animierte sie mit interaktiven Elementen, z.B. einer Anleitung zum Jonglieren zum Mitmachen. <https://www.facebook.com/events/2617536911833866/>

Hier ein paar Eindrücke von der Live-Show, die im Familienzentrum Pflughofstraße aufgenommen wurde:



Am 15. Oktober widmete sich die Zoom-Veranstaltung dem Thema „Inklusive Wohngemeinschaften – Eine Alternative?“. Kathrin Hettich und Christiane Strohecker vom Verein Wohnsinn e.V. berichteten über ihre Erfahrungen bei der Planung und Gründung einer inklusiven Wohngemeinschaft und gaben Tipps, wie ein solches Vorhaben gelingen kann.

Am 12. November schließlich fand ein Zoom-Gespräch mit OB Dr. Ulrich Fiedler zum Thema „Inklusion und Barrierefreiheit“ statt. Fragen wie: Wie inklusiv und barrierefrei ist Metzgingen eigentlich? Was sollte sich ändern? Welche Wünsche haben die Bürgerinnen und Bürger mit Behinderung und ihre Angehörigen an die Stadt? wurden im Gespräch mit der Inklusionsbeauftragten der Stadt Metzgingen Ute Kern-Waidelich zur Sprache

gebracht. Die Zuschauer*innen hatten zudem die Möglichkeit, selbst Fragen zu stellen. Diese Veranstaltung wurde gut besucht.

Die Veranstaltungsreihe war unterschiedlich gut besucht. Trotzdem wurde als Fazit gezogen, dass Zoom-Veranstaltungen eine gute Alternative zu Präsenzveranstaltungen sind und weiterhin stattfinden sollten. Die Inklusionsbeauftragte möchte so regelmäßig mit den Bürger*innen im Gespräch über ihre Fragen und Probleme bleiben und auch über ihre Arbeit berichten.

3. Maskenaktion

Als die Menschen wegen Corona aufgefordert wurden, Masken zu tragen, medizinische Masken aber nicht ausreichend vorhanden waren, mussten Stoffmasken besorgt werden, um in Läden und Geschäfte gehen zu können. Wir haben daraufhin Stoffmasken mit dem Logo „Aktiv inklusiv 2020“ bedrucken lassen und sie in verschiedenen Läden und öffentlichen Einrichtungen verteilt. Sie waren kostenlos aber mit der Aufforderung verbunden, ein Selfie mit der Stoffmaske zu machen sowie den Satz „Ich bin aktiv inklusiv, weil...“ zu vervollständigen und beides an uns zu schicken, damit das Bild und das Statement auf der Homepage www.metzingen-inklusive.de sowie auf der Facebookseite <https://www.facebook.com/Aktiv-inklusive-2020-Gemeinsam-das-Leben-gestalten-110875923863574> veröffentlicht wird.



Mit dieser Info, die überall auslag, wo die Masken zu finden waren, wurde auf die Aktion hingewiesen:

Gemeinsam das Leben gestalten.

Aktiv inklusiv 2020

Maske tragen -
Andere schützen -
Haltung zeigen!

Für diese Maske müssen Sie nichts bezahlen. Stattdessen bitten wir Sie um folgenden Beitrag:

1. Machen Sie ein **Selfie** mit der Maske!
2. Vervollständigen Sie folgenden Satz:
„Ich bin aktiv inklusiv, weil...“
3. Schicken Sie das **Foto** und das **Statement** an diese Mailadresse: info@metzingen-inklusive.de oder direkt per Messenger an unsere Facebook-Seite „Aktiv inklusiv 2020 – Gemeinsam das Leben gestalten“
4. Sie erteilen uns damit die **Erlaubnis**, Ihr Foto und Statement auf Facebook und Instagram sowie auf unserer Homepage zu veröffentlichen!



veranstaltet von:  

Daraufhin wurden immer wieder Menschen in Metzingen gesehen, die diese Maske trugen. Das gab auch Anlass zu Gesprächen. Auch die Mitarbeiter*innen der Stadtverwaltung trugen diese Masken und unterstützen damit unsere Aktion. Einige Maskenträger*innen folgten der Aufforderung, ein Selfie mit der Maske zu machen und ihr Statement zu veröffentlichen. Hier ein paar Beispiele:



"Ich bin aktiv inklusiv, weil ALLE Menschen gleich wertvoll sind und jeder und jede eine individuelle Begabung hat, die eine Bereicherung für die Gesellschaft sind."



„Ich bin aktiv inklusiv, weil es bereichert.“



„Ich bin aktiv inklusiv in meinem Betrieb als Schwerbehinderten Vertretung!“



„Wir sind aktiv inklusiv, weil Frieden nur funktioniert, wenn niemand ausgegrenzt wird!
AK Frieden Metzingen

4. Fotowettbewerb, Fotokalender und –ausstellung

Der Fotowettbewerb in Kooperation mit den Stadtwerken Metzingen wurde im August 2021 ausgeschrieben. Bis Mitte Oktober konnten Fotos eingesandt werden. Es kamen einige sehr schöne Fotos an, die gut für einen Kalender geeignet waren. Die vier schönsten Fotos wurden schließlich durch eine Jury bestehend aus Oberbürgermeister Dr. Ulrich Fiedler, dem Beauftragten für die Belange von Menschen mit Behinderungen im Landkreis Reutlingen, Tobias Riedel, der Fotografin Conny Wenk und der Beauftragten für Bürgerengagement der Stadt Metzingen, Sabine Jäger-Renner, ausgewählt. Diese gewannen ein Fotoshooting bei der Fotografin Conny Wenk, die durch ihre Fotos von Menschen mit Down Syndrom bekannt geworden ist. Das Fotoshooting wird von den Stadtwerken Metzingen finanziert.

Aufgrund der gestiegenen Corona-Fallzahlen und des erneuten Lockdowns vor Weihnachten machten wir uns Gedanken, wie wir die Fotos ausstellen könnten, ohne dass dafür geschlossene Räume aufgesucht werden mussten. Wir haben schließlich bei Einzelhändler*innen und öffentlichen Einrichtungen der Stadt gefragt, ob sie ihre Schaufenster als Ausstellungsort zur Verfügung stellen könnten. Die Resonanz war groß. Wir konnten schließlich alle eingesandten Fotos mit den dazugehörigen Statements in insgesamt 14 Schaufenstern ausstellen. So konnten Menschen während des Einkaufsbummels gleichzeitig auch noch etwas über Inklusion erfahren.

Mit diesem Flyer wurde auf die Ausstellung aufmerksam gemacht:

Ute Kern-Waidelich
Inklusionsbeauftragte
der Stadt Metzingen
Stuttgarter Straße 2 - 4
72555 Metzingen
Tel. 07123/925-338
u.kern-waidelich@metzingen.de
www.metzingen-inklusiv.de

**Aktiv
inklusiv**
Gemeinsam
das Leben
gestalten

**FOTO-
AUSSTEL-
LUNG**
„Ich bin aktiv
inklusiv“

23. November –
14. Dezember 2020
in der Metzinger Innenstadt

Das Ministerium
für Soziales und
Integration Baden-
Württemberg

SWM
Stadtwerke
Metzingen

Stadtkopftheater
Hirsdenburgstr. 1,
72555 Metzingen

Christuskirche
72555 Metzingen

Am Klosterhof 2,
72555 Metzingen

ARITCO
Stuttgarter Str. 19,
72555 Metzingen

MARKTSTADT
72555 Metzingen

BOHNE
72555 Metzingen

TIANDWERK
Schönbühlstr. 2,
72555 Metzingen

FahrerKultur
Stuttgarter Str. 7,
72555 Metzingen

ernstofenbau
Reudinger Str. 8,
72555 Metzingen

WINTER
Schönbühlstr. 3,
72555 Metzingen

WURZ
Schönbühlstr. 16,
72555 Metzingen

Phlegelstr. 41,
72555 Metzingen

Schönbühl 7,
72555 Metzingen

Rudolfshaus
Friedrichstr. 27,
72555 Metzingen

Hier ein paar Beispiele von Plakaten, die ausgestellt wurden:

Aktiv inklusiv
Gemeinsam das Leben gestalten.

FOTO-AUSSTELLUNG
„Ich bin aktiv inklusiv“



Ich bin Mutter zweier Kinder (drei und sieben Jahre) und MS muss mit mir leben! In vielen Lebenssituationen ist es für mich schwierig, den Alltag zu bewältigen, da es oftmals nicht möglich ist, barrierefrei mit dem Roll in Gebäude einzufahren. Bei meinem ersten Kind gestaltete es sich noch problematisch, sie in den Kindergarten Schloßstraße zu begleiten, da es zu diesem Zeitpunkt noch eine Stufe vor der Eingangstüre gab. Jetzt bei meinem zweiten Kind bin ich „aktiv inklusiv“, nachdem die Leiterin des Kindergartens eine Rampe in Auftrag gegeben hatte.

Oiga Boegerer

Unterstützt durch: Das Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg

SWM
Stadtwerte Metzingen

Stadt Metzingen

Aktiv inklusiv
Gemeinsam das Leben gestalten.

FOTO-AUSSTELLUNG
„Ich bin aktiv inklusiv“



Wir sind aktiv inklusiv, weil...
...wir sind
„Flauto granate & Friends“
Wir machen mit Abstand die beste Musik!
Zusammen!

Unterstützt durch: Das Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg

SWM
Stadtwerte Metzingen

Stadt Metzingen

Aktiv inklusiv
Gemeinsam das Leben gestalten.

FOTO-AUSSTELLUNG
„Ich bin aktiv inklusiv“



Mein Name ist Kristina (links im Bild), und neben mir ist meine Kollegin Martina. Seit Januar 2020 arbeite ich mit ihr 2 x in der Woche im Familienzentrum in der Pfleghofstraße in der Küche und im Cafébetrieb. Ich bin sehr gerne im Familienzentrum. Immer, wenn ich dort war, freue ich mich schon auf das nächste Mal. Mit den anderen Kolleginnen habe ich sehr viel Spaß, und die Arbeit gefällt mir.
Es ist schön, dass im Familienzentrum immer so viel los ist und so viele verschiedene Menschen aus- und eingehen.
Die Atmosphäre ist sehr gut und alle Menschen dort sind willkommen.
Wie gut, dass es das Familienzentrum in Metzingen gibt!
Kristina Benz

Unterstützt durch: Das Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg

SWM
Stadtwerte Metzingen

Stadt Metzingen

Aktiv inklusiv
Gemeinsam das Leben gestalten.

FOTO-AUSSTELLUNG
„Ich bin aktiv inklusiv“



Ich bin Josua Stall, 19 Jahre alt und studiere seit 2 Wochen Soziale Arbeit. Das Mädchen vor mir ist Anouk, ein 12-jähriges Mädchen mit Down-Syndrom.
Ich habe dieses Bild gewählt, weil ich während der Taktortfahrt genauso viel Spaß hatte wie Anouk.
Inklusion bedeutet für mich Lebenstreue und immer sehr viel Spaß.
Ich bin „aktiv inklusiv“, da ich sehr oft Einzelbetreuungen und Ferienprogramme mitgestalte und dort Kinder und Jugendliche mit Behinderungen betreue.
Während den Programmen haben wir viel erlebt, viel gelacht und hatten zusammen einen riesigen Spaß.

Unterstützt durch: Das Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg

SWM
Stadtwerte Metzingen

Stadt Metzingen

Der Fotokalender konnte an verschiedenen Verkaufsstellen (z.B. dem Tourismusbüro) erworben werden oder direkt bei der Inklusionsbeauftragten bestellt werden. So kamen insgesamt 869,00 € zusammen. Dieses Geld wird der Hilfsorganisation „Handicap international e.v.“ gespendet, die die Ausstellung barriere:zonen (s. Punkt 5) zur

Verfügung gestellt haben und sich für Menschen mit Behinderungen in Krisen- und Kriegsgebieten engagieren.

5. Ausstellung barriere:zonen

barriere:zonen

Leben und Überleben mit Behinderung weltweit



AUSSTELLUNG

mit Bildern und Portraits von Till Mayer

19. Oktober bis 13. November

Martinskirche Metzingen



Gemeinsam mit dem Arbeitskreis Frieden, der einmal im Jahr Veranstaltungen im Rahmen der Friedenswochen organisiert, wurde die Ausstellung barriere:zonen geplant. Diese eindrückliche Fotoausstellung portraitiert Menschen mit Behinderungen in Krisen- und Kriegsgebieten. Die Evangelische Kirchengemeinde Martinskirche hat uns den Chorraum der Kirche zur Verfügung gestellt. Die Kirche ist tagsüber geöffnet, so dass die Ausstellung durchgehend besucht werden konnte.

DIENSTAG, 20. OKTOBER BIS FREITAG, 13. NOVEMBER

**Ausstellung in der Martinskirche Metzingen über Leben und Überleben mit Behinderung in Konflikten und Kriegen
»barriere:zonen«**

Konflikte und Kriege werfen einen langen Schatten. Sie hinterlassen körperlich und seelisch Versehrte. Sie rauben Leben, Zukunft und Hoffnung. Die Ausstellung »barriere:zonen« portraitiert Menschen, deren Schicksal ein Konflikt prägt oder bestimmt hat. Die Ausstellung ist in Kooperation mit dem Fotografen Till Mayer entstanden und von Handicap International realisiert worden. Sie kann von **Dienstag, 20. Oktober bis Freitag, 13. November** im Chorraum der Martinskirche während den täglichen Öffnungszeiten besucht werden.

Da der Chorraum nicht barrierefrei zugänglich ist, können Menschen im Rollstuhl, die Unterstützung brauchen, diese vorab telefonisch bei Ute Kern-Waidelich, Tel. 07123 – 925-338 anfragen.

Am Sonntag, den 25. Oktober, kam der Fotograf Till Mayer, der die Bilder der Ausstellung fotografiert hat, zu einem Einführungsvortrag nach Metzingen. Er berichtete von den einzelnen Schicksalen der Menschen mit Behinderungen, die er vor Ort besucht hatte. Es war ein sehr bewegender aber auch ermutigender Vortrag.

SONNTAG, 25. OKTOBER, 11:00 UHR

Vortrag zur Ausstellung in der Martinskirche

»barriere:zonen. Leben und Überleben mit Behinderung weltweit.«

Einführungsvortrag des Fotografen Till Mayer in die Ausstellung und Ständerling durch Weltladen

Der Autor der Ausstellung berichtet seit vielen Jahren über Menschen mit Behinderung in Konflikten und Kriegen – und ihrem alltäglichen Kampf für ein aufrechtes Leben. »Sie alle fordern Respekt ein«, sagt Journalist und Fotograf Till Mayer. In seinem Vortrag gewährt er einen tieferen Einblick in die Schicksale und alltäglichen Barrieren der portraitierten Menschen. Handicap International und der Autor Till Mayer bedanken sich für die Bereitschaft der Portraitierten, von ihrem Schicksal zu berichten.



Veranstaltung und Ausstellung finden im Rahmen der Aktion »Aktiv inklusiv 2020. Gemeinsam das Leben gestalten« statt, unterstützt durch das Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg

6. Weitergehende Planungen

Da der Ermstalmarathon im Jahr 2020 nicht stattfinden konnte, wir aber hofften, dass wir beim Ermstalmarathon 2021 doch noch unsere Rollstrecke verwirklichen könnten, haben wir im November 2020 für dieses Event den Antrag gestellt, den Projektzeitraum bis Mitte 2021 zu verlängern. Leider wurde der Ermstalmarathon 2021 erneut abgesagt, so dass wir die Mittel leider nicht nutzen konnten.

7. Fazit

Auch wenn wir aufgrund der Corona-Pandemie so vieles nicht umsetzen konnten, was wir ursprünglich geplant hatten, hatten wir doch die Möglichkeit, „aktiv inklusiv“ zu sein und gemeinsam mit Initiativen, Vereinen und Organisationen einzelne „coronakonforme“ Aktionen zu planen und durchzuführen. Viele der Ideen, die wir verwirklichen wollten, liegen in der Schublade und werden sicher, sobald es die pandemische Lage erlaubt, nachgeholt. Die Kontakte und Beziehungen, die wir in der Planungsphase geknüpft haben, bieten eine gute Grundlage für zukünftige Planungen. Und unser Projektteam, das aus Mitgliedern mit und ohne Behinderungen bestand, hat so gut zusammengearbeitet, dass es sich sicher schnell wieder für neue Aktionen motivieren und aktivieren lässt. Wir werden auch in Zukunft in Metzingen „Aktiv inklusiv“ sein und „Gemeinsam das Leben gestalten“!